

Fragen Fridays For Future:

Ad 1) Sie haben vollkommen Recht damit, dass wir nur mit engagiertem und zielstrebigem Handeln die Auswirkungen des Klimawandels für die Menschheit noch begrenzen werden können.

Ad 2) Der Tiroler Volkspartei ist die Energieautonomie Tirols besonders wichtig, dies wird ein wesentlicher Bestandteil des nächsten Koalitionsabkommens sein und ist ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels.

Ad 3) Wir haben erst kürzlich den Klimacheck eingeführt, und damit sollen und werden alle künftigen Gesetze in Hinblick auf Ihre Maßnahmen überprüft werden. Anton Mattle ist der Schutz der heimischen Natur und Bergwelt ein wesentliches Anliegen, weshalb er federführend an der Umsetzung der Klimastrategie mitgewirkt hat.

Ad 4) Das ist ein sehr interessanter Input, vielen Dank dafür. Uns ist wichtig, Tirol enkelfit zu machen, denn zukünftige Generationen sollen es in Tirol noch genauso lebenswert haben, wie wir heute. Eine Beauftragte für Generationen wäre eine von mehreren Möglichkeiten, dies zu erreichen.

Ad 5) je früher wir die Energiewende schaffen, desto besser. Dafür müssen unter anderem Genehmigungsverfahren beschleunigt werden, und es braucht dafür ein klares Bekenntnis zum Ausbau von Wasserkraft. Anton Mattle wird außerdem eine Photovoltaik-Offensive starten, denn der Ausbau von Biomasse-Nutzung muss konsequent vorangetrieben werden, und dort wo sie technisch umsetzbar, wirtschaftlich sinnvoll sind und ins Landschaftsbild passen, sind auch Windräder in Tirol durchaus denkbar.

Ad 6) Die von Ihnen zitierten Energie-Ziel-Szenarien bieten bereits eine gute Grundlage, die ein neu gewählter Landtag selbstverständlich evaluieren, oder neue Maßnahmen setzen kann.

Ad 7) Flächenfraß muss auf jeden Fall verhindert werden! Wie bereits vorhin erwähnt, gibt es viele verschiedene Ansätze, um die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern. Der Erhalt von Grünflächen ist eine davon, wichtig ist auch der Erhalt von Schutzwald. Hier gibt es mit dem Projekt klimafitter Bergwald bereits eine wichtige Initiative zum Erhalt der heimischen Wälder, denn längere Dürreperioden und extreme Hitzewellen werden laut Prognosen von ExpertInnen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weiter zunehmen, daher sind natürliche Schutzmechanismen vor Naturgefahren besonders wichtig, ebenso die Bewirtschaftung der Almen um die Verkarstung der Böden zu verhindern, denn auch dies würde Muren- und Lawinenabgänge begünstigen.

Ad 8) Mit dieser Frage müssen sich die ExpertInnen im Land Tirol auseinandersetzen, aber jede Fläche, die nicht unnötig versiegelt wird, kann uns dabei helfen die Auswirkungen des Klimawandels abzufedern.

Ad 9) Die Tiroler Landesregierung hat im Anti-Teuerungsmaßnahmenpaket bereits eine wichtige und vor allem für die EndkundInnen deutlich spürbare Tarifreform der Öffi-Tickets beschlossen, und es gibt zahlreiche weitere Anreize, um auf umweltfreundliche Mobilität umzusteigen.

Ad 10) In der Landwirtschaft hat es bereits in den vergangenen Jahren eine Trendwende gegeben, hin zu ökologischer und nachhaltiger Lebensmittelproduktion. Im Endeffekt gilt aber auch hier das eiserne Gesetz von Angebot und Nachfrage. Wenn die KonsumentInnen vermehrt nach biologisch erzeugten Produkten oder Lebensmitteln auf pflanzlicher Basis nachfragen, wird sich auch das Angebot entsprechend ausdifferenzieren. Wesentlich beim Thema Klimaschutz ist der CO₂-Fußabdruck, deshalb setzen wir hier auf möglichst kurze Wege, Direktvermarktung und regionale Produkte.

Ad 11) Im Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels ist natürlich eine gesellschaftliche Bewusstseinsbildung ein wesentlicher Eckpfeiler, um klimaschonendes Verhalten zu forcieren. Auch hier gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, bei denen wir ansetzen müssen.

Ad 12) Landeshauptmann-Kandidat Anton Mattle ist klar gegen Angst- und Panikmache, und steht für eine verlässliche, ehrliche und stabile, zukunftsorientierte Politik mit Weitblick.